



Tübingen 20. Oktober 2016

Präzisierung des Antrags („Vorschlags“) der TSG Tübingen vom 30.09.2016

Am Dienstag, den 18.10.2016 fand - in Absprache mit dem Stadtverband für Sport - unter der Leitung der Ersten Bürgermeisterin, Frau Dr. Arbogast nochmals ein Klärungsgespräch mit den vier von dem städtischen Sanierungsplan hauptsächlich betroffenen Sportvereinen statt.

Anlass war der von der TSG Tübingen formulierte Antrag mit dem Ziel, die Sanierung des Kunstrasengroßspielfeldes auf dem TSG-Gelände auf das Jahr 2017 vorzuziehen.

Bei der von Frau Dr. Arbogast einleitend vorgetragenen Darstellung des TSG-Antrags wurde deutlich, dass unterschiedliche Annahmen seitens der TSG und der Verwaltung zu einem grundsätzlich verschiedenen Ergebnis geführt haben.

Im Verlauf des Klärungsgesprächs formulierte die Erste Bürgermeisterin einige Eckpunkte, die in diese Überarbeitung des TSG-Antrags Eingang gefunden haben. Auch auf dieser Grundlage möchten wir den TSG-Antrag hiermit möglichst eindeutig klarstellen.

Ziel / Bedingung: Vorziehen der Sanierungsmaßnahme auf **2017**

Organisationsform: Kooperationsprojekt von Stadt und TSG Tübingen

_Übernahme der Gesamtfinanzierung des Projekts durch die TSG (Kostenrahmen € **225.000 (>Angebot polytan) bzw. € 300.000 (>pauschale städtische Kostenschätzung)**

_Standard der Sanierung: Einhaltung städtischer Standards

_enge Abstimmung des Projekts (Planung, Umsetzung) mit den zuständigen städtischen Dienststellen

_“bedeutender“ Eigenanteil der TSG (Bezug: informelle WLSB-Richtlinien) **€ 40.000**

_“bedeutende“ Eigenleistungen (u. a. Bauleitung, Strom, Wasser, Sonstiges) im Wert von **€ 25.000**

_Zwischenfinanzierung des städtischen Zuschusses durch den Verein (Auszahlung 2018)

_Zwischenfinanzierung des WLSB-Zuschusses durch den Verein (Auszahlung 2019 / 2020)

Fazit:

Bei Umsetzung dieses Vorschlags

- **erhöht sich die städtische Verfügungssumme für weitere Sanierungsvorhaben um mehr als € 100.000,**
- **das derzeit gültige Ranking wird dadurch nicht in Frage gestellt,**
- **die derzeit gültige Zeitschiene des Sanierungsplans kann im Hinblick auf die anderen betroffenen Vereine positiv verändert werden.**

Mit freundlichen Grüßen

Hanns-Peter Krafft
1.Vorsitzender
TSG Tübingen

Werner Hermann
2.Vorsitzender
TSG Tübingen